

GÜLPER SEE

Naturpark Westhavelland

Status:

Naturschutzgebiet
im Landkreis Havelland

Größe des Gesamtgebietes:

970 ha

NABU-Flächenbesitz:

680,84 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Der Gülper See ist ein europaweit bedeutendes Rast- und Brutgebiet für verschiedene bedrohte Vogelarten wie z. B. die Große Rohrdommel (l. Foto: T. Dove), den Fischadler (m. Foto: T. Dove) oder den Kranich (r. Foto: K. Krakow).

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Gülper See gehört seit seiner Ausweisung 1967 zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands. Es liegt im größten zusammenhängenden Binnenfeuchtgebiet Mitteleuropas, der Unteren Havelniederung, und im Überschwemmungsbereich der Havel. Es besteht aus dem durchschnittlich nur 1,5 m flachen Gülper See und seinen artenreichen Verlandungszonen sowie der Rhinaue und dem Rhin, der den Gülper See durchfließt.

Das Gebiet bietet aufgrund seiner Strukturvielfalt und Besonderheit einer Vielzahl von bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Floristisch sind die großflächigen Niedermoorverlandungen der Rhinaue und des westlichen Ausflusses des Rhins zur Havel mit ihren vollständig vorhandenen Flachmoor-Verlandungsgesellschaften hervorzuheben. Neben dem meist nur extensiv genutzten, artenreichen Feuchtgrünland existieren auf sandigen Kuppen Halbtrocken- und Magerrasen.

Faunistisch ist das Gebiet europaweit für seine außerordentliche Bedeutung als Rast-, Nahrungs- und Brutgebiet für Wasser- und Watvögel bekannt und stellt einen beliebten Pilgerort für Ornithologen dar. Der See ist zudem für gefährdete Fischarten überregional bedeutsam. Allerdings nimmt der Bestand aufgrund der durch den Menschen verursachten steigenden Nährstoffzufuhr stetig ab.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Niedermoor
- Weichholzaue
- Magerrasen
- Feuchtwiesen
- Wasserfläche

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Seeadler, Fischadler, Rot- und Schwarzmilan, Kranich, Bläss-, Saat- und Graugans, Braunkehlchen, Grauammer, Ortolan, Wiedehopf, Kormoran, Bekassine, Rohrdommel, Kiebitz, Rotschenkel, Löffelente, Knäkente
Amphibien: Knoblauchkröte, Moorfrosch, Kreuzkröte
Fische: Bitterling, Zope
Libellen: Gemeine Smaragdlibelle, Gebänderte Prachtlibelle
Pflanzen: Wasserfeder, Feld-Mannstreu, Körnchensteinbrech, Sumpf-Schwertlilie

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Gülper See liegt im Naturpark Westhavelland, etwa 30 Kilometer nordöstlich von Stendal im Landkreis Havelland.



Naturschutzgebiet Gülper See

Das Gebiet wurde 1967 als Naturschutzgebiet und 1978 als Schutzgebiete nach der internationalen Ramsar-Konvention ausgewiesen, die Feuchtgebiete mit internationaler Bedeutung als Lebensraum für Wasser- und Watvögel schützt. Das Gebiet ist zusätzlich als FFH-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen und damit Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

GÜLPER SEE

Naturpark Westhavelland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Rahmen der Sicherung des Nationalen Naturerbes wurden 2010 im Naturschutzgebiet „Gülper See“ 663,2 Hektar an die NABU-Stiftung übertragen. Neben dem See selbst übernahm die NABU-Stiftung Feuchtgrünland, Röhrichte und Weidengebüsche, die in der östlich des Sees gelegenen Senke liegen.

Die NABU-Stiftung setzt sich für die dauerhafte Bewahrung des Gülper Sees als Naturparadies und wertvollen Rastplatz für ziehende Vögel ein. Dazu gehört die Fortführung einer naturschutzfachlich sinnvollen Nutzung des umgebenden Extensivgrünlandes, die Unterbindung störender Einwirkungen auf das Gebiet sowie der weitere Flächenkauf zur Arrondierung und Vergrößerung der Stiftungsflächen.

Seit 2010 wird die NABU-Stiftung bei diesen Anstrengungen durch die gemeinnützige Derk-Ehlert-Stiftung unterstützt.

Der Gülper See liegt in der Gebietskulisse des Gewässerrandstreifenprojektes Untere Havelniederung, mit dem die Untere Havel zwischen Pritzerbe und Gnevsdorf durch den NABU-Bundesverband bis 2021 renaturiert wird.



Über 100.000 Wildgänse und Tausende von Kranichen nutzen den Gülper See zu den Zugzeiten, um sich für ihre langen Flüge zu wappnen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 99,86 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 25,10 ha Fischerei: 554,18 ha Sonstige: 1,70 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Anordnung Nr. 3 über Naturschutzgebiete des Landwirtschaftsrates der DDR vom 11.09.1967. Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik Nr. 95; Teil II; vom 19.10.1967.

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1091
Gebiets-ID: 3239-501
Ramsar-Gebiet: Wetlands-International ID: 3DE021
Natura 2000, FFH- Schutzgebiets-ID: DE 3339-301

Links und Quellenangaben

- NABU Regionalverband Westhavelland: www.nabu-westhavelland.de/
- FFH-Gebiet Niederung der Unteren Havel/Gülper See: <http://eunis.eea.europa.eu/>
- Ramsar Konvention: www.ramsar.org/, www.wetlands.org
- Vogelbeobachtung am Gülper See: www.birdinggermany.de/havel.htm
- Naturpark Westhavelland: <http://www.westhavelland-naturpark.de/>
- NABU-Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung: www.nabu.de/unterehavel
- Gülper See bei Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BClper_See
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030 – 284 984 1800
Fax 030 – 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen

sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.